

DEHOGA Landesverband Schleswig-Holstein e.V. 24113 Kiel

Landeshaus  
Sozialausschuss  
Katja Rtaje-Hoffmann  
Vorsitzende  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Deutscher Hotel- und  
Gaststättenverband  
Schleswig-Holstein e. V.  
Hamburger Chaussee 349  
24113 Kiel

Fon 0431 – 65 18 66-67  
Fax 0431 – 65 18 68  
info@dehoga-sh.de  
www.dehoga-sh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/5917

Ihr Zeichen

Unser Zeichen te/br

Datum 19. Januar 2026

## **Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zum Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens**

Gesetzenteurf der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 20/3693

Änderungsantrag der Fraktion der FDP

Drucksache 20/3820

## **Kurzstellungnahme des DEHOGA Schleswig-Holstein zur Anhörung im Landtag**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der DEHOGA Schleswig-Holstein begrüßt ausdrücklich die im Gesetzentwurf vorgesehene Regelung, wonach der Konsum von Cannabisprodukten in vollständig geschlossenen Räumen verboten wird. Diese Klarstellung ist aus Sicht des Gastgewerbes sinnvoll, notwendig und praxisgerecht. Sie stärkt den Gesundheits- und Jugendschutz und trägt wesentlich zur Vermeidung von Konflikten im Betriebsalltag bei.

Aus der täglichen Praxis unserer Mitgliedsbetriebe wissen wir jedoch, dass der Konsum von Cannabisprodukten regelmäßig auch auf Terrassen und Außenbereichen gastronomischer und touristischer Betriebe erfolgt. Hier kommt es immer wieder zu Diskussionen zwischen Betrieben und Konsumenten, da eine eindeutige rechtliche Grundlage fehlt.

Hinzu kommt, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in Außenbereichen regelmäßig dem Cannabisrauch ausgesetzt sind. Der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen muss aus Sicht des DEHOGA Schleswig-Holstein ebenso berücksichtigt werden wie der Schutz der Gäste.

Der DEHOGA Schleswig-Holstein spricht sich daher ausdrücklich dafür aus, das Verbot des Cannabiskonsums klarstellend auch auf Terrassen und Außenbereiche der Gastronomie und Hotellerie auszuweiten. Nur eine eindeutige gesetzliche Regelung schafft die notwendige Rechtssicherheit, schützt Beschäftigte und entlastet Betriebe von konfliktreichen Durchsetzungsfragen.

Im Übrigen haben wir mit der bestehenden Rauchgesetzgebung in Schleswig-Holstein – insbesondere mit den Möglichkeiten von Raucherlounges und Raucherbereichen – durchweg positive Erfahrungen gemacht. Diese Regelungen werden von Gästen und Urlaubern akzeptiert und ausdrücklich begrüßt.

Aus Sicht des DEHOGA Schleswig-Holstein besteht daher kein weiterer Handlungsbedarf bei den allgemeinen Rauchregelungen. Zusätzliche pauschale Verschärfungen wären nicht erforderlich und würden insbesondere kleine und inhabergeführte Betriebe unverhältnismäßig belasten.

Mit freundlichen Grüßen  
DEHOGA Schleswig-Holstein

A handwritten signature in black ink, appearing to read "A. Strehl".

Axel Strehl  
Präsident